

Raiffeisenbank auf Erfolgskurs

Aktuelle Herausforderungen geschildert – Sondierungsgespräche mit der Volksbank

Gestiegene Ergebniszahlen im Geschäftsjahr 2013 konnte die Raiffeisenbank Straubing am Dienstagabend in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle 300 Teilnehmern der Vertreterversammlung vorlegen. Damit sei auch im Jahr des 120-jährigen Bestehens Zuversicht zum Betreiben einer weiterhin kontinuierlichen Geschäftspolitik angesagt. Informiert wurde die Versammlung über eine mögliche partnerschaftliche Fusion mit der Volksbank Straubing (wir berichteten).

Aufsichtsratsvorsitzender Josef Wallner begrüßte neben gewählten Mitgliedervertretern zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Behörden, Schulen sowie Verbundpartner und Mitarbeiter der Bank zur Versammlung. In seinem Grußwort dankte Oberbürgermeister Markus Pannermayr für die Unterstützung in der Region und sprach Respekt und Anerkennung für das starke Wachstum der Raiffeisenbank aus. Landrat Josef Laumer würdigte die Raiffeisenbank als fest verwurzelt mit ihren 25 Geschäftsstellen in Stadt und Land, was wichtig sei für die Nähe zum Bürger. Vorstandsvorsitzender Rainer Haas stellte aktuelle Herausforderungen dar. Die Bilanzsumme konnte um 2,4 Prozent auf 726 Millionen Euro gesteigert werden. Der für eine regionale Genossenschaftsbank wichtige Anteil der Kundeneinlage konnte abermals gesteigert werden. Auch dem Anspruch als Finanzier der regionalen Wirtschaft und der Kommunen sei man gerecht geworden, wenn man den Anstieg des Kundenkreditvolumens mit einer Steigerung von 13,7 Prozent betrachtet. Ebenso konnte beim betreuten Kundenvolumen mit den Anlagen, Wertpapieren, Versiche-



Legten im 120. Gründungsjahr der Raiffeisenbank Straubing einen positiven Geschäftsbericht 2013 vor (v.l.): Vorstandsvorsitzender Rainer Haas, Vorstandsmitglied Stefan Hinsken, Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Landrat Josef Laumer, Aufsichtsratsvorsitzender Josef Wallner und Hauptrevisor vom Genossenschaftsverband Bayern, Anton Oßner.

rungen und Krediten bei den Verbundpartnern im Vergleich zum Genossenschaftsverband Bayern überdurchschnittlich zugelegt werden. Das Warengeschäft schloss im Jahr 2013 mit einem Umsatz von rund 35 Millionen Euro, wovon etwa 25 Millionen dem Agrargeschäft und zehn Millionen dem Baustoffgeschäft zuzurechnen sind.

Bilanzgewinn gesteigert

Während der Bauboom in der Region sich positiv auswirkte, verlief das Agrargeschäft unter anderem witterungsbedingt schwächer. Mit der Ansiedlung am Hafen Straubing-Sand sowie der geschlossenen Kooperation mit der Bayernhof GmbH seien entscheidende Schritte für die Zukunftsfähigkeit der Raiffeisenbank Straubing getätigt worden. Das neue Agrarhandelszentrum wird im Herbst den Betrieb aufnehmen. Der Bilanzgewinn von 2,173

Millionen Euro konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Aufgrund des 120-jährigen Bestehens der Raiffeisenbank Straubing wurde der Versammlung vorgeschlagen, neben der Dividende zusätzlich einen Jubiläumsbonus auszuschütten. Die Bedeutung für die Region zeigte Rainer Haas an den abgeführten Steuern sowie den rund 100.000 Euro Spenden und Sponsoring für kulturelle, soziale und sportliche Einrichtungen. Ziel der Bank sei es, der Qualitätsanbieter vor Ort zu sein. Daher sei die Freude groß, im Herbst 2013 zum wiederholten Mal als Sieger des „Focus Money“-Citycontest im Bereich der Privatkundenberatung hervorgegangen zu sein. Allerdings seien neben dem klassischen Filialgeschäft auch andere Vertriebswege wie das Online-Banking nicht zu vernachlässigen.

Nachdem Aufsichtsratsvorsitzender Josef Wallner über die Tätigkei-

ten des Aufsichtsrats berichtet hatte, fand die turnusmäßige Wahl der Aufsichtsräte statt. Die Mandate von Franz Lehner und Josef Nossek wurden neu gewählt. Hauptrevisor Anton Oßner stellte den Jahresabschluss 2013 fest, fasste den Beschluss über die Verwendung des Jahresüberschusses. Vorstandsmitglied Stefan Hinsken informierte über die Sondierungsgespräche mit der Volksbank Straubing und brachte es auf den Punkt: „Wir wollen uns mit der Volksbank zusammenschließen, damit wir es uns auch in der Zukunft noch leisten können in der großen Bankenlandschaft, klein zu sein. Wir wollen weiterhin in der Fläche präsent sein und es nicht den Großbanken gleichtun, die sich aus ganzen Regionen zurückziehen.“ Die Aufsichtsräte beider Häuser führen deshalb Sondierungsgespräche zur partnerschaftlichen Fusion beider Häuser. -ih-

„Strom kommt eigentlich aus Italien!“

Prof. Dr. Haber befasst sich an der Kinder-Uni mit allen Bereichen des Stroms

„Was ist Strom? – Das kleine 1x1 des Stroms“. Mit dieser Frage hat am Dienstag, 20. Mai, der Vortrag von Prof. Dr. Alfons Haber an der Kinder-Uni am Kompetenzzentrum begonnen. Jedes Kind weiß, dass Strom aus der Steckdose kommt, aber wie kommt Elektrizität da überhaupt rein?

Was ist denn eigentlich Strom? Wieso leuchtet eine Glühbirne? Warum strahlt mein Pullover, wenn ich ihn ausziehe? All diese Fragen wurden bereits vor Beginn des Vortrags gestellt. Prof. Dr. Alfons Haber von der Fakultät Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen Landshut widmete sich den Fragen der Kinder und kam bei der ein oder anderen sichtbar ins Schwitzen. Den Begriff „Strom“ erklärte Haber anhand von Beispielen, wie das Reiben eines Luftballons an den Haaren.

„Strom kommt eigentlich aus Italien“ – bei dieser Aussage waren die

Kinder sehr gespannt, wie der Professor das jetzt erklären will. Am 6. November 1780 hatte der italienische Mediziner Luigi Galvani einen Versuch gestartet, bei dem er zwei Metalle auf einen Froschschenkel legte. Dabei zuckten die Muskeln des Tieres zusammen – er erkennt, dass dies mit den Metallen zusammenhängen muss. Nachdem dann die Kinder mit Fröschen, natürlich süße Gummi-Frösche, versorgt waren, widmete sich der Vortrag dem Thema des Widerstands.

Mit zwei kurzen Videos und anschaulichen Beispielen verstanden die Kinder innerhalb weniger Minuten den Nutzen und den Grund des Widerstands. Auch die Funktion der Schaltkreise erklärte Haber anhand eines praktischen Beispiels mit Batterien und Dynamos.

„Wo kommt denn eigentlich Strom her? Wer produziert Strom?“ – auf diese Frage wussten alle Kinder die Antwort und wollten ihr Wissen zeigen. Von Solaranlagen

und Kohlekraftwerken bis zu Wasser- und Windkraftwerken waren nahezu alle Stromerzeuger dabei.

Am Schluss des Referats wies Haber mehrmals darauf hin, wie gefährlich Strom auch sei und dass man bei offenen Kabeln oder Steckdosen besonders vorsichtig sein sollte. Auch die Kinder haben sich mit vielen Fragen, zum Beispiel, wieso ein Haus nach einem Blitzeinschlag brennt, aktiv beteiligt.

Zwei gute Tipps gab er allen Anwesenden noch mit: „Es ist jedermann Aufgabe, Strom zu sparen und somit unsere Umwelt zu schützen!“ -tom-

Info

Am Dienstag, 24. Juni, findet die nächste Vorlesung an der Kinder-Uni in der Schulgasse 18 statt. Thema des Vortrags ist dann: „Wie ich als blinder Mensch den Alltag meistere – mein Blindenhund ist mit dabei.“ Referent ist Ralph Zimmerhansl.



Prof. Dr. Alfons Haber erklärt den Kindern anhand eines Fahrraddynamos einen Schaltkreis. Neben zwei praktischen Beispielen wurde mit Videos und Bildern den Besuchern der Kinder-Uni das Thema Strom nähergebracht.

Letzter FTSV-Lauftreff zum Herzogstadtlauf

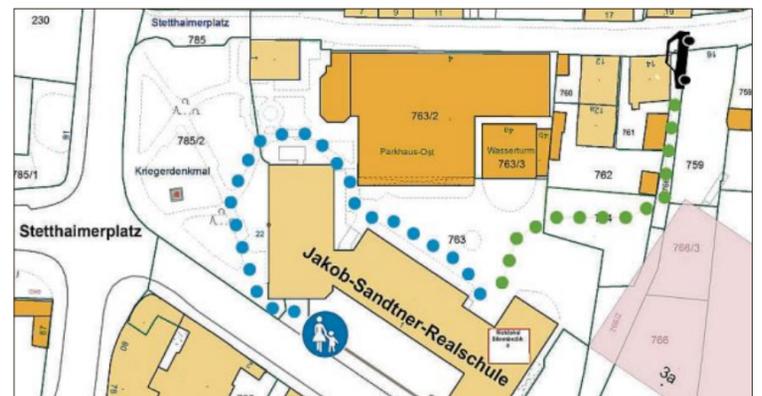
Zur Vorbereitung auf den Herzogstadtlauf am Sonntag, 1. Juni, organisiert der FTSV Straubing für alle Laufbegeisterten noch mal einen Lauftreff. Beim letzten Treffen konnten über 100 Teilnehmer begrüßt werden. Am Sonntag, 25. Mai, wird ein letztes Mal vor dem 1. Juni sowohl die Fünf-Kilometer- als auch die Zehn-Kilometer-Strecke des Herzogstadtlaufes gelaufen. Treffpunkt ist um kurz vor 10 Uhr vor dem Eisstadion. Die Teilnahme am Lauf ist kostenfrei und eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sprechstunde des Vital-Sportvereins

Am heutigen Donnerstag findet die Sprechstunde in den Büroräumen des VitalSportvereins an der Ecke Roseggerstraße und Von-Kleist-Straße 1 statt und ist von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Die Auskünfte werden auch telefonisch unter 85811 gegeben und sind kostenlos.

Vortrag am Lehrbienenstand

Der Bienenzuchtverein Straubing lädt für Sonntag, 25. Mai, zu einem Vortrag am Lehrbienenstand ein. Dabei werden die aktuellen Arbeiten an den Bienenvölkern angesprochen, Schwarmverhinderung und Bildung von Jungvölkern. Auch einfache Methoden der Königinnenzucht stehen auf dem Programm. Dazu gibt es auch praktische Arbeiten an den Bienenvölkern. Als Referent steht Bienenfachwart Josef Engl zur Verfügung. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr und endet um 11 Uhr.



Geänderter Eingang zum Wahllokal

Aufgrund von Umbaumaßnahmen an der Inneren Passauer Straße ist der bisherige Zugang zum Wahllokal in der Jakob-Sandtner-Realschule, der bei den letzten Wahlen genutzt wurde, gesperrt. Um weiterhin Barrierefreiheit zu ermöglichen, erfolgt der Zugang zum Wahllokal zu Fuß nun über den Stetthai-

merplatz, schräg gegenüber dem Standesamt, zwischen der Schule und dem Parkhaus-Ost, und mit dem Auto über die Krankenhausgasse zwischen Hausnummer 14 und 20 (siehe Skizze). Der Zugang zum Wahllokal wird am Wahlsonntag, 25. Mai, ausreichend ausgeschildert. -red-

Im Schlaf begrapscht

19-Jähriger wegen versuchtem Übergriff verurteilt

Weil er gegenüber seiner schlafenden Arbeitskollegin zudringlich geworden war, musste sich ein 19-jähriger Koch-Azubi aus dem Landkreis wegen versuchten sexuellen Missbrauchs widerstandsunfähiger Personen vor dem Amtsgericht verantworten. Die beiden jungen Leute waren im August vergangenen Jahres nach Arbeitsende nach Straubing gefahren, um gemeinsam wegzugehen. Das Lokal ihrer Wahl hatte jedoch bereits geschlossen und die beiden fuhren unverrichteter Dinge wieder in den Wohnort des Angeklagten.

Weil es schon spät war, entschloss sich die Arbeitskollegin bei ihm zu übernachten und zwar im selben Bett, obwohl die beiden kein Paar

waren. Als Robert S. glaubte, die Frau neben ihm schlief, machte er sich unter der Kleidung zu schaffen. Die Kollegin jedoch hatte sich nur schlafend gestellt. S. merkte bald, dass seine Berührungen nicht erwünscht waren und stellte sie ein.

Am nächsten Tag hatte ihm die junge Frau jedoch per SMS Vorwürfe gemacht und ihn angezeigt. Seit dem Vorfall habe er die Kollegin nie wieder getroffen. Tragische Komponente: die junge Frau ist mittlerweile bei einem Autounfall tödlich verunglückt.

Das Schöffengericht verurteilte den 19-Jährigen nach Jugendstrafrecht zur Zahlung einer Geldbuße von 500 Euro an eine gemeinnützige Organisation. -ber-